

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Learnship Networks GmbH Köln	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	03.11.2022

Learnship Networks GmbH

Köln

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**Geänderter Lagebericht 2020****der Learnship Networks GmbH****1. Grundlagen**

Die Learnship Networks GmbH (Learnship) betreibt unter der Marke Learnship ein Online-Fremdsprachenlernangebot für Mitarbeiter von vorwiegend international orientierten Unternehmen. Der Fokus liegt dabei auf berufsbezogenen, trainergeführten Onlinetrainings und e-Learning.

Learnship konzentriert sich auf Unternehmenskunden mit Stammsitz im deutschsprachigen Raum. Das Auslandsgeschäft wird über ausländische Tochtergesellschaften sowie eine Betriebsstätte in der Schweiz betrieben. Zudem investierte Learnship im Geschäftsjahr 2019 in weiteres Wachstum durch die Akquisition der GlobalEnglish Unternehmensgruppe, einem Vorreiter im berufsbezogenen e-Learning mit Kunden in Amerika, Europa und Asien. Durch den Erwerb erhalten Unternehmenskunden ein umfassendes, sowohl digitales als auch trainergeführtes, Sprachlern-Angebot aus einer Hand.

Ziel von Learnship ist es, die Position als ein führender Lösungsanbieter von digitalen Fremdsprachenangeboten für international orientierte Unternehmen auszubauen.

Das Geschäftsmodell basiert auf abrechenbaren Kursen, die sich wiederum aus einer Anzahl von Unterrichtseinheiten zusammensetzen, und Lizenzen für das e-Learning.

2. Forschung und Entwicklung

Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der Softwarelösungen für die angebotenen Onlinetrainings sind entscheidend für den Unternehmenserfolg von Learnship.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

		Eigene	Dritte	Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR
2020				
Entwicklung		636	719	1.355
Forschung		0	0	0
Gesamt		636	719	1.355
	in % vom Umsatz	Aktivierung	Aktivierungsquote	Abschreibung
2020	%	TEUR	%	
Entwicklung	9,3	1.355	100,0	409
Forschung	0	0	0	0
Gesamt	9,3	1.355	100,0	409
		Eigene	Dritte	Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR
2019				
Entwicklung		385	1.304	1.689
Forschung		0	0	0
Gesamt		385	1.304	1.689
	in % vom Umsatz	Aktivierung	Aktivierungsquote	Abschreibung
2019	%	TEUR	%	
Entwicklung	11,2	1.689	100,0	405
Forschung	0	0	0	0
Gesamt	11,2	1.689	100,0	405
		Eigene	Dritte	Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR
Vergleich				
Entwicklung		251	-585	-334

Forschung Vergleich	Eigenleistung TEUR	Dritte TEUR	Gesamt TEUR
	in % vom Umsatz	Aktivierung	Abschreibung
	%-Punkte	TEUR	%-Punkte
Vergleich			
Entwicklung	-1,9	-334	0
Forschung	0	0	0
Gesamt	-1,9	-334	0

Des Weiteren wurden im Jahr 2020 TEUR 125 zu den bereits im Jahr 2019 fertiggestellten immateriellen Vermögensgegenständen hinzuaktiviert.

3. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Volkswirtschaft durchlebte im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie eine schwere Rezession, vergleichbar mit der Wirtschafts- und Finanzkrise in den Jahren 2008 und 2009. Im Jahr 2020 ist das Bruttoinlandsprodukt um 5,0 % zurückgegangen. (Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 14. Januar 2021.)

Letztlich fällt das Minus aber deutlich niedriger aus, als es im Verlauf des letzten Jahres von vielen Experten erwartet worden war. Dies ist neben der Resilienz der deutschen Wirtschaft auch auf die sehr umfangreichen Maßnahmenpakete der Bundesregierung zur Stützung der Wirtschaft und zur Stabilisierung der Einkommen zurückzuführen. Nach dem historischen Einbruch im zweiten Quartal 2020 von 9,8 % war mit der schrittweisen Rücknahme der Einschränkungen ein bemerkenswerter Aufholprozess zu beobachten. Im dritten Quartal konnte die deutsche Wirtschaft ein Plus von 8,5 % verbuchen und erreichte damit wieder rund 96 % ihres Niveaus vom Schlussquartal 2019 vor Ausbruch der Pandemie. Obwohl die weitere Erholung allmählich an Fahrt verlor, waren auch noch im November überwiegend Steigerungen der Wirtschaftsleistung zu beobachten. Als Folge des erneuten Lockdowns dürfte es im vierten Quartal zu einer Stagnation des Bruttoinlandsprodukts gekommen sein.¹

¹ (<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2021/20210114-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-januar-2021.html>, abgerufen am 15. Januar 2021)

Am aktuellen Rand zeigt der konjunkturelle Verlauf ein zweigeteiltes Bild: Einerseits ist der Dienstleistungssektor von den Einschränkungen der sozialen Kontakte wieder stärker betroffen, während andererseits sich die Industrie weiter robust entwickelt. Die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe und die Industrieproduktion haben im November trotz des Teil-Lockdowns weiter zugenommen. Auch der Warenhandel konnte erneut zulegen. Im Dezember verbesserten sich die Geschäfts- und Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe, obwohl die zum Zeitpunkt der Umfragen noch ausstehende Einigung über ein umfassendes Abkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich zum Brexit für Unsicherheit gesorgt haben dürfte. Auch der Arbeitsmarkt erweist sich bislang als recht widerstandsfähig. In den letzten Monaten hat die Beschäftigung tendenziell zugenommen, während die Arbeitslosigkeit weiter zurückging. Die Kurzarbeit dürfte aber zuletzt wieder verstärkt in Anspruch genommen worden sein.²

Der anhaltende Digitalisierungstrend wurde durch die Coronavirus-Pandemie verstärkt und begünstigt unser Marktsegment. Auf Anbieter- wie auf Kundenseite formiert sich der Markt für Online-Lernen. Generell wächst die Nachfrage nach Online-Angeboten, da durch den Trend zur Digitalisierung, Internationalisierung und der flexiblen Nutzung von Trainingsangeboten in Unternehmen ein immer größerer Teil der bisher traditionell als Präsenztraining durchgeführten Sprachqualifizierungen nun nicht mehr nur durch preiswertes e-Learning ergänzt, sondern durch hochwertige Online-Angebote substituiert wird. Auf Kundenseite sind innovative Online-Lernformen im Sprachtrainingsangebot eines international agierenden Unternehmens ein nicht mehr weg zu denkender Bestandteil.

Die Anforderungen an Lernlösungen ändern sich und erfordern zunehmende Individualisierbarkeit und Lerninhalte mit Bezug zu Business-Themen und branchenspezifischen Schwerpunkten. Die Nachfrage nach virtuellem, ganzheitlichem Training (online, trainergeführt) sowie mobilem Lernen als flexibles Zusatzangebot (via Apps) gewinnt an Bedeutung. Anbieter einst etablierter e-Learning-Angebote (Selbststudium am PC) stehen vor der Herausforderung, Lerninhalte zu aktualisieren und durch innovative Inhalte und Lernformen zu ergänzen, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Der globale Trainingsmarkt orientiert sich hin zu wenigen großen Trainingsanbietern (Full-Service-Provider), die global lieferfähig sind und ein breites Spektrum an Trainingsmöglichkeiten und Services bieten. Traditionelle lokale Sprachschulen kämpfen um ihre Position auf dem Markt und mit der Herausforderung, ihr Angebotsportfolio zu erweitern.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft war durch die Coronavirus-Pandemie und der daraus resultierenden globalen Rezession betroffen. Die Umsatzerlöse verringerten sich im Geschäftsjahr um 3,1 % auf TEUR 14.599 (Vorjahr: TEUR 15.072). Somit haben wir den prognostizierten Umsatzrückgang von -20,0 % bis -25,0 % nicht erreicht und im Vergleich zu den Erwartungen deutlich besser abgeschnitten.

Zudem beendete Learnship im Geschäftsjahr 2020 die Integration der GlobalEnglish Unternehmensgruppe, ein Vorreiter im berufsbezogenen e-Learning mit Kunden in Amerika, Europa und Asien. Durch den Erwerb erhalten Unternehmenskunden ein umfassendes, sowohl digitales als auch trainergeführtes Sprachlern-Angebot aus einer Hand.

² (<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2021/20210114-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-januar-2021.html>, abgerufen am 15. Januar 2021).

Die Steuerung der Geschäftsentwicklung erfolgt primär durch den finanziellen Leistungsindikator Umsatzwachstum.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt dar:

	2020	
	TEUR	%
Umsatzerlöse	14.599	100
Andere aktivierte Eigenleistungen	636	4,4
Sonstige betriebliche Erträge	1.270	8,7
Materialaufwand	5.905	40,4
Personalkosten	8.139	55,8
Abschreibungen	509	3,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.091	34,9

	2019		2020	
	TEUR	%	TEUR	%
Betriebsergebnis (EBIT)			-3.139	-21,5
Finanzergebnis			-1.462	-10,0
Steuern			7	0,0
Jahresfehlbetrag			-4.609	-31,6
	2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	15.072	100,0	-473	-3,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	385	2,6	251	65,2
Sonstige betriebliche Erträge	1.133	7,5	137	12,1
Materialaufwand	6.668	44,2	-763	-11,4
Personalkosten	8.181	54,3	-42	-0,5
Abschreibungen	531	3,5	-22	-4,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.877	45,6	-1.786	-26,0
Betriebsergebnis (EBIT)	-5.666	-37,6	2.527	44,6
Finanzergebnis	-1.172	-7,8	-290	-24,7
Steuern	2	0,0	5	250,0
Jahresfehlbetrag	-6.841	-45,4	2.232	32,6

Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus dem veränderten Kaufverhalten unserer Kunden aufgrund von Unsicherheiten in Bezug auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen die Auflösungen aus verjährten Verträgen (TEUR 835; Vorjahr: TEUR 803), Erträge aus der Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen im Rahmen des in Anspruch genommenen Kurzarbeitergeldes (TEUR 158; Vorjahr: TEUR 0) und Erträge aus der Währungsumrechnung (TEUR 36; Vorjahr: TEUR 55) enthalten.

Der Materialaufwand besteht im Wesentlichen aus bezogenen Leistungen. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand / Umsatzerlöse) entwickelte sich positiv durch Veränderungen im Produktmix und verbesserte Einkaufskonditionen um 3,8 %-Punkte.

Der Personalaufwand ist mit einer Veränderung der Personalaufwandsquote (Personalaufwand / Umsatzerlöse) um 1,5 %-Punkte im Wesentlichen konstant. Im Geschäftsjahr 2020 sind in den Löhnen und Gehältern Abfindungen in Höhe von TEUR 275 enthalten. Hinsichtlich der Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist anzumerken, dass im aktuellen Geschäftsjahr Kurzarbeitergeld bezogen wurde.

Die Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus selbst erstellen immateriellen Vermögensgegenstände (Software).

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 26,0 % resultiert im Wesentlichen aus einer in 2019 nachträglich bilanzierten Zahlungsverpflichtung an einen ehemaligen Geschäftsführer (TEUR 2.170). Gegenläufig entwickelten sich hingegen vor allem Kosten für sonstige Beratung (TEUR 1.310; Vorjahr: TEUR 382) u.a. im Rahmen der Integration der GlobalEnglish Unternehmensgruppe, sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (TEUR 81; Vorjahr: TEUR 19).

Als Resultat der beschriebenen Entwicklungen verbesserte sich das Betriebsergebnis (EBIT). Die EBIT-Marge (EBIT / Umsatzerlöse) verbesserte sich um 16,1 %-Punkte.

Die Veränderung des Finanzergebnis resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Zinsaufwendungen (TEUR 1.595; Vorjahr: TEUR 921), im Wesentlichen gegenüber Gesellschaftern, sowie gestiegenen Zinserträgen (TEUR 133; Vorjahr: TEUR 60), maßgeblich im Verbundbereich. Im Vorjahr war die außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung an der XaaSify Technologies GmbH von TEUR 312 enthalten.

Nach Steuern ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 4.609.

Die Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	18.438	16.248	2.190
B. Umlaufvermögen	4.298	3.032	1.266
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	107	202	-95
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	13.951	9.342	4.609
Bilanzsumme	36.794	28.824	7.970

Der Anstieg des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Zugang der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände (TEUR 1.355), die sich zum Stichtag in Entwicklung befinden. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen Weiterentwicklungen unseres neuen Sprachlern-Produktes, welches das Lehrgereführte- und das Eigenstudium vereint sowie ein digitales Tool zur Kursplanung. Zudem ergab sich eine Umgliederung zwischen den Ausleihungen und den Anteilen an verbundenen Unternehmen aus einer Kapitalerhöhung bei der Learnship S.A.S. in Höhe von TEUR 1.554.

Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Bankguthaben um TEUR 1.251 und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 112. Gegenläufig verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 231.

Die Entwicklung des Eigenkapitals beziehungsweise des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags resultiert aus dem Jahresfehlbetrag von TEUR 4.609.

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital	0	0	0
B. Rückstellungen	848	952	-104
C. Verbindlichkeiten	30.195	20.702	9.493
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	5.751	7.170	-1.419

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzsumme	36.794	28.824	7.970

Die Veränderung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausstehende Eingangsrechnungen	317	401	-84
Personalarückstellungen	277	388	-111
Sonstige	254	163	91
Rückstellungen	848	952	-104

Der Rückgang der Rückstellungen ist im Wesentlichen stichtagsbedingt.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	26.138	16.285	9.853
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	966	1.063	-97
Sonstige Verbindlichkeiten	2.721	2.780	-59
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	371	574	-203
Verbindlichkeiten	30.195	20.702	9.493

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultiert im Wesentlichen aus neu begebenen Gesellschafterdarlehen des verbundenen Mutterunternehmens. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen durch das geringere Umsatzwachstum und geringere Verbindlichkeiten zum Stichtag. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen eine in 2019 nachträglich aufgrund neuer Erkenntnisse bilanzierte Zahlungsverpflichtung an einen ehemaligen Geschäftsführer (TEUR 2.170).

Die Verringerung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens resultiert aus der Auflösung aus verjährten Verträgen, die die Zuführung aus neuen Verträgen übersteigt.

Die Finanzlage der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Auf Grund der Umsetzung des Wachstumskonzeptes wurde erwartungsgemäß kein positiver operativer Cash Flow erzielt.

Das Finanzmanagement der Gesellschaft dient in erster Linie der Erhaltung der Liquidität, der Absicherung der Planung und des Ergebnisses, sowie der Begleitung des internen und externen Wachstumskonzeptes. Hierzu gehört auch die Überwachung und Steuerung des Working Capital. Zur Erreichung des Wachstumskonzeptes und zur Deckung des mittelfristigen Kapitalbedarfs dienen insbesondere Barkapitalerhöhungen und Darlehen der Gesellschafter.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 13.951 (Vorjahr: TEUR 9.342) aus. Die bestehenden Gesellschafterdarlehen der THI Holdings GmbH, Stuttgart von TEUR 23.170 sind mit einem qualifizierten Rangrücktritt versehen. Darüber hinaus erfolgte keine weitere Darlehensausgabe im Jahr 2021. Zudem liegt eine bis 31. Dezember 2021 begrenzte Patronatserklärung mit einer Einstandsverpflichtung für weitere TEUR 1.000 seitens der THI Holdings GmbH, Stuttgart, vor. Die Liquiditätsplanung der Gesellschaft sieht für 2021 einen leicht positiven operativen Cash-Flow vor.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

4. Prognosebericht

Der Prognose-Ist Vergleich und die Prognose stellen sich wie folgt dar:

	Prognose 2020	Ist 2020	Prognose 2021	Prognose 2022
Umsatzwachstum	-20% - -25%	-3,1%	+0% -15%	+10% - 20%
EBIT-Marge	unverändert	+16,1,0%-Punkte	leicht besser	Leicht besser

Nach Erholung der Wirtschaft von der Coronavirus-Pandemie erwarteten wir für das Geschäftsjahr 2021 deutliches Umsatzwachstum, um damit den kontinuierlichen Wachstumspfad des Unternehmens fortzusetzen. Ausgangspunkt unserer Erwartungen war, dass der Online-Markt für Fremdsprachenweiterbildung weiterwachsen wird und wir deshalb auch in das weitere Wachstum des Unternehmens investieren werden.

Diese Erwartung hat sich aufgrund der allgemeinen Unsicherheit bedingt durch die Pandemie noch nicht erfüllt.

Das EBIT im Geschäftsjahr 2021 ist, wie prognostiziert, negativ. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie konnten wir im Geschäftsjahr 2021 die EBIT-Marge nicht weiter verbessern, da der Rückgang der Umsätze nicht durch die Kostensenkungen kompensiert werden konnte. Für die Geschäftsjahre nach der Coronavirus -Pandemie prognostizieren wir wieder eine positive Entwicklung der EBIT-Marge.

Nach Erholung der Wirtschaft von der Coronavirus-Pandemie erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 deutliches Umsatzwachstum, um damit den kontinuierlichen Wachstumspfad des Unternehmens fortzusetzen. Ausgangspunkt unserer Erwartungen bleibt, dass der Online-Markt für Fremdsprachenweiterbildung weiterwachsen wird und wir deshalb auch in das weitere Wachstum des Unternehmens investieren werden.

Die Gesellschaft erwartet, dass die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens gegeben ist, da das Unternehmenskonzept und die Generierung entsprechender Umsatzerlöse erfolgreich umgesetzt werden, sowie laufende und geplante Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Kostenstruktur erfolgreich abgeschlossen werden können.

Die Liquiditätsplanung der Gesellschaft sieht für 2022 einen negativen operativen Cash-Flow vor. Es werden über die bereits gewährten Darlehen hinaus keine weiteren Darlehen benötigt.

5. Chancen- und Risikobericht

Es bestehen die üblichen externen und internen Risiken eines Wachstumsunternehmens. Marktseitig können makroökonomische Entwicklungen (z.B. Brexit, Corona-Pandemie) das Ausgabenvolumen unserer Kunden negativ beeinflussen. Wir begegnen diesem Risiko durch geographische Marktdiversifikation. Die Gesellschaft erzielt zudem keinen positiven operativen Cash-Flow und ist deswegen Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Gesellschaft überwacht und steuert die Liquidität kontinuierlich. Hierzu gehört auch die

Überwachung und Steuerung des Working Capital. Die Liquiditätsplanung der Gesellschaft sieht für 2021 einen leicht positiven operativen Cash-Flow vor. Es werden dadurch, über die bestehenden Darlehen hinaus, keine weiteren Darlehen benötigt.

Sowohl Risiko als auch Chance liegen in der Herausforderung, das geschäftliche Wachstum durch eine angemessene Weiterentwicklung von IT, Organisation und Prozessen zu unterstützen. Den Ausbau der genannten Bereiche betreiben wir kontinuierlich.

Als Chance begreifen wir den gesteigerten Bedarf internationaler Unternehmen nach räumlich und zeitlich flexiblen Lernlösungen für den Fremdsprachenbereich. In der Coronavirus-Pandemie sehen wir eine Beschleunigung der Digitalisierung und somit die Perspektive einer steigenden Nachfrage nach unseren Lernlösungen. Die Lieferantenkonsolidierung in unserem Marktsegment begünstigt die steigende Nachfrage nach unseren Dienstleistungen. Unsere Akquisition der GlobalEnglish Unternehmensgruppe bietet weiteres Wachstumspotential durch Zugang zu weiteren Kunden, einem erweiterten Produktangebot und der Hebung von Synergien im Rahmen der Integration.

Die aktuelle angespannte geopolitische Lage und die damit in Zusammenhang stehenden Unsicherheiten für die weltweite wirtschaftliche Entwicklung müssen wir jedoch, wie oben geschildert, berücksichtigen. Der weitere Verlauf der Coronavirus-Pandemie stellt trotz großer Chancen für unser Geschäft, ebenso einen Unsicherheitsfaktor für unser Geschäft dar.

Wir gehen unter den gegebenen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen von einem weiteren Ausbau unserer Marktposition aus.

6. Nachträgliche Änderungen im Lagebericht

Nach Feststellung des Jahresabschlusses der Learnship Networks GmbH für das Geschäftsjahr 2019 erlangte die Geschäftsführung Erkenntnisse eines Anpassungsbedarfs über eine Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 2.170. Dieser Anpassungsbedarf erhöhte den Verlustvortrag, den Eröffnungsbilanzwert der sonstigen Verbindlichkeiten sowie den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag jeweils um TEUR 2.170.

Dieser Sachverhalt war dem ehemaligen gesetzlichen Vertreter zum Zeitpunkt der Aufstellung der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2019 und zum 31. Dezember 2020 und der Lageberichte für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 im August 2020 und vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 im Februar 2021 bekannt. Bei der Aufstellung der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2019 und zum 31. Dezember 2020 und der Lageberichte für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 wurde diese Vereinbarung nicht berücksichtigt.

Die Änderungen haben Auswirkungen auf die Bilanz. Im Anhang und Lagebericht wurden Kennziffern und Erläuterungen, die sich auf die geänderten Bilanzposten und Gewinn- und Verlustrechnungsposten beziehen, ebenfalls angepasst.

Köln, 20. Mai 2022

gez. Thomas Engelbertz
Geschäftsführung

Geänderte Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVSEITE

	31.12.2020	Vorjahr
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	5.187.370,10	4.115.969,86
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.542,89	32.512,76
	5.205.912,99	4.148.482,62
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	155.670,23	235.704,15
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.708.775,87	6.154.446,87
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.367.300,07	5.709.136,39
	13.076.075,94	11.863.583,26
	18.437.659,16	16.247.770,03
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.408.757,27	1.639.964,19
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.071.440,77	959.097,73
3. sonstige Vermögensgegenstände	197.772,53	64.090,72
	2.677.970,57	2.663.152,64
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.620.193,89	369.615,11
	4.298.164,46	3.032.767,75
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	107.274,05	201.874,05
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	13.950.586,02	9.341.611,45
	36.793.683,69	28.824.023,28

PASSIVSEITE

	31.12.2020	Vorjahr
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	151.227,00	151.227,00

	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
II. Kapitalrücklage	23.000.779,16	23.000.779,16
III. Verlustvortrag	(32.493.617,61)	(25.652.699,67)
IV. Jahresfehlbetrag	(4.608.974,57)	(6.840.917,94)
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	13.950.586,02	9.341.611,45
	0,00	0,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	2.777,26	12.865,15
2. sonstige Rückstellungen	845.541,03	938.899,46
	848.318,29	951.764,61
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	965.556,32	1.063.208,12
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	370.989,43	573.844,35
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	26.137.603,19	16.284.599,43
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.720.572,00	2.780.176,90
- davon aus Steuern: EUR 307.085,27 (Vj.: EUR 346.393,98)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 118.511,33 (Vj.: EUR 4.381,28)		
	30.194.720,94	20.701.828,80
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5.750.644,46	7.170.429,87
	36.793.683,69	28.824.023,28

Geänderte Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	14.599.081,19	15.072.066,38
2. andere aktivierte Eigenleistungen	636.051,42	385.018,75
3. sonstige betriebliche Erträge	1.270.009,15	1.132.772,93
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	(5.905.182,90)	(6.668.055,93)
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(6.651.278,81)	(6.743.257,92)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	(1.487.889,73)	(1.437.397,55)
- davon für Altersversorgung: EUR 36.463,32 (Vj.: EUR 40.102,04)		
	(8.139.168,54)	(8.180.655,47)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(509.042,20)	(530.517,95)
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	(5.091.099,79)	(6.876.950,28)
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	132.777,04	59.795,50
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	(311.591,00)
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(1.594.968,48)	(920.665,49)
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(184,96)	(1.194,93)
12. Ergebnis nach Steuern	(4.601.728,07)	(6.839.977,49)
13. sonstige Steuern	(7.246,50)	(940,45)
14. Jahresfehlbetrag	(4.608.974,57)	(6.840.917,94)

A. Allgemeine Angaben

Der vorliegende geänderte Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die geänderte Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der geänderten Bilanz sowie der geänderten Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem geänderten Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Die Gesellschaft ist unter der Firma Learnship Networks GmbH mit Sitz in Köln im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 61591 eingetragen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des geänderten Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert maßgebend.

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die betriebsbedingte Nutzungsdauer beträgt 3 bis 7 Jahre. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die betriebsbedingte Nutzungsdauer beträgt 3 bis 10 Jahre. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die

Herstellungskosten einbezogen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Innerhalb der Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen von 1,0 % p.a.) angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der geänderten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Bei der Aufstellung des geänderten Jahresabschlusses sowie der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden sind wir vom Grundsatz der Unternehmensfortführung gemäß § 252 HGB ausgegangen.

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit keine nachhaltigen Gewinne erzielt. Es handelt sich hierbei um planmäßige Verluste, die sich durch die Erweiterungen des Leistungsportfolios sowie den avisierten Wachstumskurs des jungen Unternehmens ergeben.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag einen „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ in Höhe von TEUR 13.951 (Vorjahr: TEUR 9.342) aus. Die Bilanzierung ist unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erfolgt. Die Gesellschaft geht von einer positiven Fortführungsprognose aus und plant in 2023 mit einem positiven Ergebnis.

Die bestehenden Gesellschafterdarlehen der THI Holdings GmbH, Stuttgart, von TEUR 23.170 sind mit einem qualifizierten Rangrücktritt versehen. Darüber hinaus wurde ein weiteres, mit einem qualifizierten Rangrücktritt versehenes Darlehen seitens der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 7.200 gewährt, welches zum Mai 2022 in Höhe von TEUR 3.500 bereits in Anspruch genommen wurde.

Die Gesellschaft erwartet, dass die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens gegeben ist, da das Unternehmenskonzept und die Generierung entsprechender Umsatzerlöse erfolgreich umgesetzt werden, sowie laufende und geplante Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Kostenstruktur erfolgreich abgeschlossen werden können.

Die Liquiditätsplanung der Gesellschaft sieht für 2022 einen negativen operativen Cash-Flow vor. Es werden über die bereits gewährten Darlehen hinaus keine weiteren Darlehen benötigt.

C. Erläuterungen zur geänderten Bilanz

1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden, soweit entgeltlich erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Im Geschäftsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.355 (Vorjahr: TEUR 1.689) als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände, die sich zum Stichtag in Entwicklung befinden, aktiviert. Diese entfielen sowohl auf interne Personalaufwendungen als auch fremdbezogene Leistungen. Die internen aktivierten Personalaufwendungen werden in der geänderten Gewinn- und Verlustrechnung separat unter den anderen aktivierten Eigenleistungen gezeigt, während fremdbezogene Leistungen direkt im Anlagevermögen aktiviert werden.

Im Geschäftsjahr fielen keine Forschungskosten an.

Finanzanlagen

Der Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

	Eigenkapital in EUR	Ergebnis in EUR
Learnship Networks SAS, Paris, Frankreich*	-63.751,16	-184.902,17
Learnship Corporation, Chicago, USA*	-4.695.201,34	-654.777,12
LS Corporate Training GmbH, Berlin*	129.302,69	102.226,58
LS Training Service GmbH, Stuttgart*	9.922,00	-24.759,16
XaaSify Technologies GmbH, München*	10.337,61	-6.332,68
Learnship Consulting HK Limited, Hong Kong*	1,00	0,00
GlobalEnglish Corporation, San Mateo, USA**	-6.577.878,78	-3.626.351,30
GlobalEnglish Germany GmbH, München**	2.331.249,33	124.298,19
GlobalEnglish K.K., Tokyo, Japan**	297.976,40	71.226,20
GlobalEnglish Asia Inc., Seoul, Südkorea**	-228.684,37	390,80

	Eigenkapital in EUR	Ergebnis in EUR
Learn English Mexico, Ciudad de Mexico, Mexico**	-21.951,80	194.193,92
GlobalEnglish Hong Kong Limited, North Point, Hong Kong**	442.981,64	9.148,39
Pey Ing (Shanghai) Software Technology Co., Ltd., Shanghai, China**	215.646,55	19.322,15
Agile English India Private Limited, Chennai, India**	770.552,62	151.864,05
GlobalEnglish Brasil Ltda., Sao Paula, Brasilien**	-569.254,42	-220.149,73

* unmittelbares, 100%iges Tochterunternehmen

** mittelbares, 100%iges Tochterunternehmen

Bei der Währungsumrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse berücksichtigt:

	Stichtagskurs/ EUR	Durchschnittskurs/ EUR
USD	1,22710	1,14128
CHF	1,08020	1,07031

2. Umlaufvermögen

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, bis auf die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.071, haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Barmittelüberlassungen.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ausschließlich Ausgaben / Einnahmen vor dem Stichtag, die Aufwendungen / Erträge für eine bestimmte Periode nach dem Stichtag darstellen.

4. Eigenkapital

Im Jahr 2020 besteht ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 13.951 (Vorjahr: TEUR 9.342).

5. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für die deutsche sowie schweizerische Betriebsstätte.

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Personalarückstellungen. Die Rückstellungen werden nach vernünftiger, kaufmännischer Beurteilung angesetzt und in Höhe des zu erwartenden Erfüllungsbetrages bewertet.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Alle Verbindlichkeiten, bis auf Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen aus mehreren Gesellschafterdarlehen sowie Zinsen in Höhe von TEUR 26.138 und sind i.S.v. § 265 Abs. 3 HGB davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 26.138. Sie haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr und weniger als fünf Jahren.

Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Zudem wurden aufgrund einer im April 2019 zugesagten Kompensationszahlung an die CATO UG, eine von einem ehemaligen Geschäftsführer beherrschte Gesellschaft, sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.170 bilanziert.

D. Erläuterungen zur geänderten Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf unserer Online-Fremdsprachenlern-Kurse verringerten sich im Geschäftsjahr um 3,1 % auf TEUR 14.599 (Vorjahr: TEUR 15.072). Die Umsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr zu 48 % mit Kunden im Inland und zu 52 % im Ausland erwirtschaftet.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 1.270 (Vorjahr: TEUR 1.133) handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung verjährter Verträge (TEUR 835; Vorjahr: TEUR 803), Erträge aus der Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen im Rahmen des in Anspruch genommenen Kurzarbeitergeldes (TEUR 158; Vorjahr: TEUR 0) und Erträge aus der Währungsumrechnung (TEUR 36; Vorjahr: TEUR 55).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 76 (Vorjahr: TEUR 60) enthalten.

3. Materialaufwand

Die Materialaufwendungen, welche ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen und im Wesentlichen Trainerabrechnungen betreffen, haben sich um 11,4 % auf TEUR 5.905 (Vorjahr: TEUR 6.668) verringert.

4. Personalaufwand

Der im abgelaufenen Geschäftsjahr angefallene Personalaufwand betrug TEUR 8.139; dieser gliedert sich wie folgt auf:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Löhne und Gehälter	6.651	6.743
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.488	1.437
davon für Altersversorgung	36	40
	8.139	8.181

Im Geschäftsjahr 2020 sind in den Löhnen und Gehältern Abfindungen in Höhe von TEUR 275 enthalten. Hinsichtlich der Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist anzumerken, dass im aktuellen Geschäftsjahr Kurzarbeitergeld bezogen wurde.

5. Planmäßige Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 509 (Vorjahr: TEUR 531).

6. Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Jahr 2020 um 26 % auf TEUR 5.091 gesunken. Grund für die Entwicklung ist im Wesentlichen eine im Jahr 2019 nachträglich erfasste Verbindlichkeit aus der Kompensationszahlung an den ehemaligen Geschäftsführer. Enthalten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind zudem periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 10) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 19).

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind in dem Geschäftsjahr 2020 auf TEUR 1.595 (Vorjahr: TEUR 921) gestiegen und bestehen mit TEUR 1.592 (Vorjahr: TEUR 889) gegenüber verbundenen Unternehmen.

E. Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Sushel Bijjanath, Köln (bis 4. August 2021)

Thomas Engelbertz, Kaufmann, Düsseldorf (bestellt zum 1. Februar 2021)

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Durchschnittlicher Personalbestand

Zur besseren Darstellung der personellen Aufgliederung innerhalb des Unternehmens, wurde der Personalbestand im Jahr 2020 in vier Gruppen aufgegliedert. Die Mitarbeiter der Produktentwicklung waren im Geschäftsjahr 2019 der Verwaltung zugeordnet.

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter, getrennt nach Gruppen, lag bei:

	2020
Operative Abwicklung	47
Verwaltung	36
Produktentwicklung	17
Vertrieb	17
	117

Haftungsverhältnisse § 251 HGB

Haftungsverhältnisse bestehen in Form einer Mietbürgschaft in Höhe von TEUR 93 zum Stichtag.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2020 bestanden neben den in der geänderten Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 4.037 davon TEUR 801 bis zu einem Jahr. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Mietverpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen.

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen Juli 2021 und Februar 2028.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum 31. Dezember 2020 besteht für die unter dem Bilanzposten „Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände“ ausgewiesene Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 5.187 eine Ausschüttungssperre.

Konzernverhältnis

Die Gesellschaft stellt neben dem Jahresabschluss, der im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird, auch einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Jahresabschluss der Learnship Networks GmbH wird außerdem in den Konzernabschluss der THI Holdings GmbH einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Stichtag eingetreten sind

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nicht ergeben.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Mit Datum vom 17. Mai 2022 wurde der geänderte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und der geänderte Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 erneut festgestellt und der Jahresfehlbetrag von EUR -6.840.917,94 auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag 2020 von EUR -4.608.974,57 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Nach Feststellung des Jahresabschlusses der Learnship Networks GmbH für das Geschäftsjahr 2019 und nach Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 erlangte die Geschäftsführung Erkenntnisse eines Anpassungsbedarfs über eine Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 2.170. Infolgedessen erhöhten sich im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der Verlustvortrag, der Eröffnungsbilanzwert der sonstigen Verbindlichkeiten sowie der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag jeweils um TEUR 2.170.

Dieser Sachverhalt war dem ehemaligen gesetzlichen Vertreter zum Zeitpunkt der Aufstellung der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2019 und zum 31. Dezember 2020 und der Lageberichte für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 im August 2020 und vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 im Februar 2021 bekannt. Bei der Aufstellung der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2019 und zum 31. Dezember 2020 und der Lageberichte für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 wurde diese Vereinbarung nicht berücksichtigt.

Die Änderungen haben Auswirkungen auf die Bilanz. Im Anhang und Lagebericht wurden Kennziffern und Erläuterungen, die sich auf die geänderten Bilanzposten und Gewinn- und Verlustrechnungsposten beziehen, ebenfalls angepasst.

Mit Datum vom 17. Mai 2022 wurde der geänderte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 erneut festgestellt.

Köln, 20. Mai 2022

gez. Thomas Engelbertz**Geschäftsführung****Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am
	1.1.2020				31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	4.520.541,86	1.480.003,24	0,00	0,00	6.000.545,10
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	102.044,35	0,00	0,00	0,00	102.044,35
	4.622.586,21	1.480.003,24	0,00	0,00	6.102.589,45
II. Sachanlagen					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	757.938,52	6.436,41	1,00	0,00	764.373,93
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.466.037,87	0,00	0,00	1.554.329,00	8.020.366,87
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.709.136,39	1.439.511,74	227.019,06	-1.554.329,00	5.367.300,07
	12.175.174,26	1.439.511,74	227.019,06	0,00	13.387.666,94
	17.555.698,99	2.925.951,39	227.020,06	0,00	20.254.630,32
	Abschreibungen		Buchwerte		
	Stand am	Zugänge	Stand am	Stand am	Stand am
	1.1.2020		31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	404.572,00	408.603,00	813.175,00	5.187.370,10	4.115.969,86
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	69.531,59	13.969,87	83.501,46	18.542,89	32.512,76
	474.103,59	422.572,87	896.676,46	5.205.912,99	4.148.482,62
II. Sachanlagen					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	522.234,37	86.469,33	608.703,70	155.670,23	235.704,15
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	311.591,00	0,00	311.591,00	7.708.775,87	6.154.446,87
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	5.367.300,07	5.709.136,39
	311.591,00	0,00	311.591,00	13.076.075,94	11.863.583,26
	1.307.928,96	509.042,20	1.816.971,16	18.437.659,16	16.247.770,03

BESTÄTIGUNGSVERMERK**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Learnship Networks GmbH, Köln:

Prüfungsurteile

Wir haben den geänderten Jahresabschluss der Learnship Networks GmbH, Köln, - bestehend aus der geänderten Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der geänderten Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem geänderten Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den geänderten Lagebericht der Learnship Networks GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte geänderte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte geänderte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser geänderte Lagebericht in Einklang mit dem geänderten Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des geänderten Jahresabschlusses und des geänderten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des geänderten Jahresabschlusses und des geänderten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des geänderten Jahresabschlusses und des geänderten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum geänderten Jahresabschluss und zum geänderten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den geänderten Jahresabschluss und den geänderten Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des geänderten Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der geänderte Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines geänderten Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des geänderten Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des geänderten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem geänderten Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines geänderten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im geänderten Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des geänderten Jahresabschlusses und des geänderten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der geänderte Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der geänderte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem geänderten Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum geänderten Jahresabschluss und zum geänderten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses geänderten Jahresabschlusses und geänderten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im geänderten Jahresabschluss und im geänderten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des geänderten Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des geänderten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreters angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im geänderten Jahresabschluss und im geänderten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des geänderten Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der geänderte Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der

geänderte Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des geänderten Lageberichts mit dem geänderten Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im geänderten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hinweis zur Nachtragsprüfung

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir zu dem geänderten Jahresabschluss und geänderten Lagebericht aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 26. Februar 2021 abgeschlossenen Prüfung und unserer am 20. Mai 2022 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderungen der sonstigen Verbindlichkeiten, des Verlustvortrags und des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags sowie der sich daraus ergebenden Änderungen in Anhang und Lagebericht bezog. Die Änderungen im Jahresabschluss erhöhten den Verlustvortrag, den Eröffnungsbilanzwert der sonstigen Verbindlichkeiten sowie den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag zum 31. Dezember 2020 jeweils um TEUR 2.170. Da der bisherige Geschäftsführer, Herr Sushel Bijjanath, zum 4. August 2021 als Geschäftsführer ausgeschieden ist und ab dem 4. August 2021 Herr Thomas Engelbertz als Geschäftsführer bestellt wurde, wurden entsprechende Angaben in den Anhang mit aufgenommen. Im geänderten Anhang und im geänderten Lagebericht wurden Kennziffern und Erläuterungen, die sich auf die geänderten Bilanzposten beziehen, ebenfalls angepasst. Auf die Darstellung der Änderungen durch den gesetzlichen Vertreter im geänderten Anhang unter Abschnitt E. Sonstige Angaben "Nachtragsbericht" sowie im geänderten Lagebericht unter Abschnitt 6. Nachträgliche Änderungen im Lagebericht wird verwiesen.

Köln, den 20. Mai 2022

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. Stramitzer, Wirtschaftsprüfer
gez. Fischer, Wirtschaftsprüfer

Feststellung

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am 2. August 2021 festgestellt.
